

194.

Esslingen,<sup>1</sup> 1302 Juni 19.

*Abt und Konvent von Zwiefalten<sup>2</sup> vereinbaren sich freundschaftlich mit Berchtold von Ehrenfels<sup>3</sup> über ihren Streit, dass Berchtold auf all sein Gut, Eigen und Lehen und auf alle seine Rechte zu Bechingen<sup>4</sup> sowie auf alle Ansprüche an die Vogtei über die Güter des Klosters zu Bechingen und zu Emeringen<sup>5</sup> völlig verzichtet, gegen eine Zahlung von 85 Pfund Haller, zahlbar am nächsten St. Martinstag und eine weitere Zahlung von 85 Pfund Haller, zahlbar am nächsten Weissen Sonntag. Berchtold soll bis Weihnachten die Lehengüter bei den Lehenherren fertigen. Tut er das nicht, dann soll das Kloster 26 Pfund Haller einbehalten, bis es geschieht. Kein Teil soll den anderen wegen des Streitess gerichtlich belangen. Graf Eberhard von Württemberg<sup>6</sup> war bei diesem Vergleich anwesend und er siegelt auf Ersuchen mit. Zeugen waren Graf Eberhard von Landau,<sup>7</sup> Heinrich von Eberstein,<sup>8</sup> Konrad von Liechtenberg,<sup>9</sup> Swigger von Gundelfingen<sup>10</sup> der Lange, Heinrich der Herzog von Urslingen,<sup>11</sup> «her Marquart von Schellenberg»,<sup>12</sup> Walter von Mundeldingen,<sup>13</sup> Berchtold von Eberhartsweiler,<sup>14</sup> Anshelm von Justingen<sup>15</sup> und andere ehrbare Leute genug.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 551 Kloster Zwiefalten n. 264. — Italienisches Pergament 17,4 cm lang × 31,8, Plica 2,8 cm. — Siegel: 1. (Eberhard von Württemberg) Bruchstück, rund, etwa 6 cm, gelbbraun, drei Hirschstangen übereinander. 2. (Zwiefalten) rund, 5,0 cm, braungelb, verwischt, sitzende Muttergottes mit Kind, Umschrift: + SE . . . TV. MONASTERII DE — ZWIEFE — 3. (Berchtold v. Ehrenfels) rund, 4,3 cm, braungelb, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit Zwillingsbalken schrägrechts, Umschrift: + S.BERTHOLDI. DE . . . . VELS — Rückseite: «Bechingen vm die recht (?) von Berchtolten von Erenfels erkofft vm hundert vnd lxx lib .haller 1302» (15. Jahrh.); «No. 6 (gestrichen) 5 (schwarz, 16. Jahrh.); «264» (blau, modern).

1 Esslingen BW.

2 Zwiefalten, ssw. von Münsingen BW.

3 Burg Ehrenfels zu Hayingen, s. von Münsingen BW.

- 4 Bechingen, nnö. von Riedlingen a. Donau.
- 5 Emeringen, ssö. von Münsingen BW.
- 6 Eberhard von Württemberg 1279 – 1325.
- 7 Landau, Burg bei Binzwangen, sw. von Riedlingen a. Donau.
- 8 Eberstein bei Bietigheim, nnw. von Ludwigsburg.
- 9 Liechtenberg, Burg in Oberstenfeld, nö. von Oberndorf BW.
- 10 Gundelfingen, s. von Münsingen BW.
- 11 Urslingen, Burg zu Epfendorf, s. von Oberndorf BW.
- 12 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvogt und Landrichter. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 – 52 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 13 Mundelfingen, s. von Ehingen BW.
- 14 Eberhartsweiler bei Welzheim BW.
- 15 Justingen, Burg osö. von Münsingen BW.

195.

Ravensburg, 1302 Oktober 27.

Sigbot von Schönau<sup>1</sup> und Ritter Friedrich genannt Brunner verkaufen die Güter zu Schirings<sup>2</sup> mit dem Berg Willenberg zwischen den Gütern Rehmoos<sup>3</sup> und im Moos<sup>4</sup> sowie zwischen dem Gut Luppman<sup>5</sup> und dem Hof Wüstenberg,<sup>6</sup> mit Erlaubnis des Truchsessen Johann von Waldburg<sup>7</sup> um 19 Pfund Pfennig Konstanzer Münze an das Kloster Weingarten. Zeugen: Stadtmann Konrad, genannt Humpis, Konrad genannt Troll, Konrad genannt Wolfegge, Konrad genannt Nadeler, Konrad genannt Sälzelin und andere Bürger mehr. Auf Bitten der Verkäufer siegeln neben Ritter Friedrich Marquard von Schellenberg<sup>8</sup> («Sigillis domini Marquardi de Schellenberck») Johann Truchsess von Waldburg und die Bürgergemeinde Ravensburg.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 1106. — Italienisches Pergament 22,8 cm lang × 29,0, Plica 3,3 cm. — Kleinere Löcher; ein Stück des unteren Plicarandes ist mit Faden geflickt. — Oberhalb